

Freiheiten entscheiden Spitzenduell für sich

Sportschießen: SB-Team besiegt in der Luftgewehr-Bundesliga TuS Hilgert mit 4:1.

Hamm. Mit einer souveränen Vorstellung im westfälischen Hamm konnte die Schützenbrüderschaft Freiheit im Spitzenduell der 1. Bundesliga Luftgewehr mit 4:1 gegen den direkten Tabellennachbarn TuS Hilgert gewinnen und somit den Platz im Spitzenfeld der Gruppe Nord festigen.

„Wenn man ein Spitzenduell gegen den direkten Tabellennachbarn so souverän bestreitet, kann man mehr als zufrieden sein.“

Christian Pinno, Trainer der SB Freiheit, nach dem 4:1-Sieg gegen TuS Hilgert

Vom Start weg hatten die Schützen der Trainer Christian Pinno und Olympiasieger Christian Klees Betriebstemperatur. An Position drei schoss Martina Prekel zügig, legte 395 Ringe vor, denen Hilgerts Justin Giesbrecht (385) nichts entgegen zu setzen hatte. Michaela Thöle punktete souverän mit 393:385 gegen Erich Schmul zur 2:0-Führung, ehe Kapitän Sebastian Höfs für die Vorentscheidung sorgte. Nach Serien

von 99, 99, 99 und 100 Ringen fuhr Höfs den dritten Punkt mit 397:390 gegen Dr. Julia Palm ungefährdet ein.

Diaz siegt im Stechen

Jorge Diaz musste nach 389:389 ins Shoot Off gegen Debora Linn, das der Spanier im dritten Stechschuss mit 10:9 für sich entschied. Lediglich die top gesetzte Jolyn Beer musste ihren Punkt unglücklich abgeben. Nach 393:393 gegen Dr. Manuela Felix musste auch sie stechen, Felix gelang mit 8:9 der Ehrenpunkt für das TuS-Team.

Die Sösestädter haben nach diesem Erfolg nun 12:2 Punkte und rangieren hinter den punktgleichen Tabellenführern des BSV Buer-Bülse, die sich nur knapp 3:2 gegen Schlusslicht SG Hamm durchsetzen konnten, weiterhin auf Platz zwei.

„Wenn man ein Spitzenduell gegen den direkten Tabellennachbarn so souverän bestreitet, kann man mehr als zufrieden sein“, lobte Christian Pinno seine Schützen. Im Dezember trifft das SB-Team in Paderborn auf den amtierenden Deutschen Meister SSV Elsen und die SG Hamm.



Der Freiheiten Sebastian Höfs (r.) erzielte im Duell gegen Dr. Julia Palm von der TuS Hilgert starke 397 Ringe.

Foto: SB Freiheit

KOMMENTAR
von
Robert Koch



„Gerade die Stärke auf den hinteren Setzpositionen erweist sich als Faustpfand für die Schützenbrüderschaft Freiheit.“

Ausgeglichenheit sticht

Die Luftgewehrschützen der SB Freiheit sind in der Bundesliga auch in dieser Saison kaum zu stoppen. Das eindrucksvolle 4:1 im Spitzenduell gegen TuS Hilgert war bereits der sechste Saisonsieg der Sösestädter, dem nur eine Niederlage gegenüber steht. Damit ist das Team um das Trainergespann Christian Pinno und Christian Klees erneut auf dem besten Weg in die Finalrunde, als Spitzenmannschaft haben sich die Freiheiten längst etabliert.

Beeindruckend ist vor allem die Ausgeglichenheit im Kader der Schützenbrüderschaft. Sicher, mit Jolyn Beer steht eine Welt-

klasse-Athletin im Fokus, doch auch der Rest des Teams braucht sich nicht zu verstecken. Gerade die Stärke auf den hinteren Setzpositionen erweist sich nämlich als Faustpfand für die SB. Erwischt ein Schütze einen schwächeren Tag, konnten die Freiheiten das bislang stets ausgleichen.

Wer dem Gegner mit einem Sebastian Höfs an Position fünf entgegentreten kann, oder wer Top-schützinnen wie Martina Prekel und Michaela Thöle an den Positionen drei und vier aufbieten kann, dem ist viel zuzutrauen. Wohin die Reise der Freiheiten geht, bleibt offen – es kann aber tatsächlich ganz weit gehen.